

# Was uns bewegt ... die Ostniedersachsenleitung

## Ein Bericht von der Veranstaltung in Eichholz

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „**Was uns bewegt!**“ traf sich am 3. März 2024 eine kleine Gruppe interessierter Bürger zu einem Spaziergang in der Nähe von Eichholz. Ziel war ein Gebiet, in dem parallel zur vorhandenen Strom-Freileitungsstrasse durch den Netzbetreiber TenneT die sogenannte *Ostniedersachsenleitung* zwischen der Elbe und Stadorf (Landkreis Uelzen) durch die Landkreise Harburg und Lüneburg geplant wird.

Im Rahmen der Planung hatte sich der BUND Regionalverband Elbe-Heide [in einer Stellungnahme zur Raumverträglichkeitsprüfung geäußert](#). In einer [Pressemitteilung](#) wurde von der Veranstaltung in Eichholz berichtet.

Drei Tage vor dem Spaziergang waren Interessierte online zu einer Info-Veranstaltung eingeladen, in der genauer auf das Vorhaben und die Stellungnahme des Regionalverbandes eingegangen wurde. Die [Präsentationsfolien](#) sind auf der Website des Regionalverbandes verfügbar.



Abbildung 1: Freileitungsmast bei Eichholz. Man beachte rechts unten den Graureiher.

errichten. Negative Beeinträchtigungen auf die zu schützenden Vögel könnten damit vermieden werden.

Schwerpunkte der Stellungnahme waren insbesondere Brut- und Zugvögel und die an der Strecke vorkommenden Europäischen Schutzgebiete. Zudem sind problematische Bereiche innerhalb der Wohnbebauung aufgrund der dichten Besiedlung von Tespe im Landkreis Harburg bis Kolkhagen bei Melbeck im Landkreis Lüneburg zu finden.

In seiner Stellungnahme fordert der Regionalverband, obwohl gesetzlich als Freileitung geplant, die Ostniedersachsenleitung in bestimmten Abschnitten als Erdverkabelung zu

Bei dem eineinhalbstündigen Spaziergang bei Eichholz wurde die Problematik hinsichtlich der Vögel recht schnell deutlich. Schon bei der Begrüßung und Einführung kreiste ein Rotmilan über der Gruppe. Dem Regionalverband sind eine Reihe von Totfunden in der Nähe der vorhandenen Freileitung bei Eichholz gemeldet worden (siehe S. 57 der Stellungnahme).



Abbildung 2: Rotmilan

Die vorhandene Bestandsleitung kommt direkt vom außer Betrieb genommenen Atomkraftwerk Krümmel gegenüber von Tespe. Die neue zusätzliche Ostniedersachsenleitung, geplant als 380-kV-Wechselstrom-Freileitung (Höchstspannungsleitung), soll als Parallelneubau zur Bestandsleitung (220-kV-Leitung) im Abstand von 50 m erfolgen, wobei die geplante Mastenhöhe 50-70 m und der Abstand der Masten 350-400 m betragen soll.



Abbildung 3: Freileitungsmast, sogenannter [Donaumast](#)



Abbildung 4: Blick auf das stillgelegte AKW Krümmel

Der Spaziergang an der vorhandenen Freileitung bei Eichholz führte auch zu einem ganz in der Nähe der Freileitung gelegenen See, der aufgrund ehemaligen Kleiabbaus entstanden ist. Rund um den See tummelten sich Hunderte von Gänsen, die meisten waren wohl Blässgänse, daneben aber auch Graugänse und einige Weisswangengänse (auch Nonnengans genannt).



Abbildung 6: Hunderte von Gänsen über dem See



Abbildung 5: Fliegende Blässgänse. Wenn man genau hinschaut, ist links der Mitte auch eine Weisswangengans zu erkennen.

Beim Spaziergang konnte außerdem ein Kolkrabe beobachtet werden. Ein ganz in der Nähe gelegenes kleines Feuchtgebiet zieht sogar Kraniche an, wie einer der Teilnehmenden berichtete.

All diese Beobachtungen wurden in einem gerade bei Zugvögeln beliebten Gebiet gemacht, das sich neben einer Hochspannungsleitung befindet.



Abbildung 7: Kolkrabe



Abbildung 8: Feuchtgebiet

Eine [Übersicht über vergangene und geplante Termine](#) von den Spaziergängen im Rahmen des Mottos „Was uns bewegt ...!“ ist auf der Website des BUND Regionalverband Elbe-Heide verfügbar.

Thomas Hapke